
Landesvorsitzende

Dr. Karin Broszat
Landesvorsitzende des RLV
Baden-Württemberg.
Tel.: 017662998839
e-mail: landesvorsitz@rlv-bw.de

Realschullehrerverband beklagt Einseitigkeit der bildungspolitischen Ausrichtung an Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg

Der Realschullehrerverband Baden-Württemberg (RLV) beklagt in einem ausführlichen Schreiben an Bildungsministerin Theresia Bauer als auch an die Rektorinnen und Rektoren aller Pädagogischen Hochschulen im Land zum einen eine Verengung des wissenschaftlichen Diskurses in der Erziehungswissenschaft. So sieht man etwa die bildungspolitisch spezifische Position der Realschulen am Hochschultyp PH in der ‚akademischen‘ Erziehungsreflexion nicht mehr abgebildet. Der RLV geht davon aus, dass dem grundgesetzlich ausgewiesenen Anspruch auf ‚freie Entfaltung der Persönlichkeit‘ in schulischer Hinsicht am besten durch das Angebot differenzierter Bildungswege entsprochen werden kann. Die bildungspolitisch spezifische Position der Realschule, die sowohl theoretisch vertiefte praxisorientierte Bildung als auch akademische Anschlusswege beinhaltet, ist an den Pädagogischen Hochschulen des Landes kaum mehr vertreten.

Ferner ist es ein Ärgernis, dass in der dortigen sog. ‚Erziehungswissenschaft‘ zunehmend lediglich Positionen vertreten werden, denen zufolge die Schule weniger eine Bildungseinrichtung zur Erreichung klar definierter Lernziele darstellt als vielmehr eine Durchgangsstation zur Herstellung mehr oder weniger konturierter Utopien bzw. Ideologien. Für den RLV stellt es eine untragbare Verkürzung bildungspolitischer Ausrichtung dar, wenn eine sehr wohl vorhandene rationale Position in der PH-Erziehungswissenschaft nicht abgebildet wird. Somit wird auch die Breite des Diskurses nicht repräsentiert.

„Das ist etwa so, als wenn im Bundestag ein ganzer Flügel fehlen würde. Den Studierenden wird immer mehr eine bildungspolitische Monokultur vorgeführt. Das ist so keine akademische Erziehungsreflexion“, konstatiert die RLV-Vorsitzende Dr. Karin Broszat. „Wenn die Schule Rationalität grundlegen soll, muss die Lehrerbildung ihrerseits auf rationalen Grundlagen beruhen. Verlautbarte Gesinnungsethik ist keine Wissenschaft.“